

Die Springer ; Hauserlied

Autor(en): **Maiwald, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **122 (1995-1996)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-600918>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wider-Sprüche

Die alte Weltunordnung: Unrecht muss Unrecht, und die Verantwortungslosigkeit muss Chefsache bleiben!

Dank einer umfassenden Information über gesunde Ernährung sind wir jetzt zumindest virtuell so weit, dass wir mehr zu erbrechen vermögen als wir essen können.

Massenteilchen zu Heerscharen – und Lichterketten zu Armleuchtern.

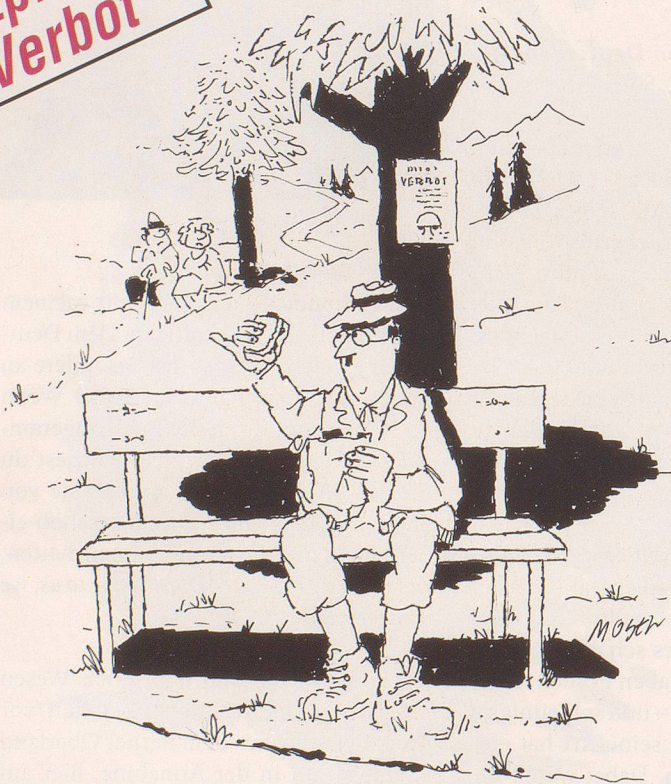
«Streitkultur»: Der untaugliche Versuch, Leuten, die zu Recht gegen ihre miese Lage rebellieren, mit rethorischem Soft-Eis den Schädel einzuschlagen.

«Infotainment» ist im Grunde nichts als Desinfotainment.

Felix Renner



Pilzpflück- Verbot



Im Spätherbst unternimmt **Herr Schüch** eine Wanderung im Bündnerland und freut sich schon auf den währschaften Zmittag, den er an einem kleinen Bergsee geniessen will. Auf einer Sitzbank – mitten in einem Gebiet mit Pilzpflückverbot – macht Herr Schüch eine Pause, worauf das Ehepaar auf der Sitzbank nebenan kritisch den verdächtigen Rucksack mustert. Um zu beweisen, dass er keine Pilze versteckt hat, packt Herr Schüch den ganzen Rucksack aus und isst schon um 8 Uhr demonstrativ seinen Zmittag.

Die Springer

Wenn's nicht für alle reicht
springen die Armen ein
und reissen sich vom Leib ein Bein
(das soll gut fürs Fortkommen sein)
und reissen sich vom Leib den Arm
(der hält im Notfall andre warm)
und reissen sich vom Kopf ein Aug
(damit es andern besser taug')
und reissen sich vom Kopf ein Ohr
(und halten sich die Hand davor)
und reissen sich vom Kopf ein Haar
(und hängen dran noch manches Jahr)
wenn's nicht für alle reicht
springen die Armen über Klingen leicht.

Hauserlied

Der Kaspar Hauser kommt zur Stadt.
Er wird uns doch nicht finden?
Wer je ein krummes Kindchen hat
fragt nicht nach unsern Gründen.

Der Kaspar Hauser steht vorm Haus
wo wir verborgen wohnen.
Wir sehen nicht zum Fenster raus.
Wir wollen Kaspar schonen.

Der Kaspar Hauser geht zum Ort
wo sie die Leut begraben.
Der Kaspar schreit: Ach lieber Mord!
Der will ihn auch nicht haben.

Peter Maiwald